

Erster Nachweis der Vierpunktigen Sichelschrecke *Phaneroptera nana* im östlichen Landkreis Rottal-Inn in Bad Birnbach.

von Georg STAHLBAUER

Am 13. Oktober 2019 entdeckte ich vor meiner Haustür an der Hausvertäfelung eine weibliche Sichelschrecke. Am 16. Oktober 2019 dann eine weitere in den Geranien sitzend. Es stellte sich heraus, dass es sich um die Vierpunktige Sichelschrecke *Phaneroptera nana* handelt. Sie ist der Gemeinen Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* sehr ähnlich. Anhand der Ausprägung des Halsschildes und der Legeröhre kann man die Arten aber unterscheiden. Die wärmeliebende Vierpunktige

Sichelschrecke kommt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und wurde in Deutschland bisher nur in Baden-Württemberg und im Frankfurter Raum nachgewiesen. Die Erstfeststellung fand im Hitzesommer 2003 am Oberrhein statt. Inzwischen kommt sie auch in Rheinland-Pfalz und in Hessen vor (FISCHER et al. 2016). Möglicherweise handelt es sich bei meinem Fund um den ersten Nachweis dieser sehr wärmebedürftigen Art in Bayern.



Habitus, kennzeichnende Halsschildbreite & -höhe, sichelförmige Legeröhre des ♀
Fotos: 13. u. 16. Oktober 2019 Georg STAHLBAUER

Literatur:

BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken beobachten, bestimmen. Weltbild, Augsburg.

FISCHER, J. et al. (2016): Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols. – Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

Internet: <http://www.orthoptera.ch/arten/item/phaneroptera-phaneroptera-nana>

Kontakt: Georg.Stahlbauer@t-online.de

Nachweis der Südlichen Eichenschrecke *Meconema meridionale* im östlichen Landkreis Rottal-Inn in Bad Birnbach

von Georg STAHLBAUER

Am 07. September 2019 entdeckte ich an der Hausvertäfelung bei mir in Bad Birnbach eine weibliche Heuschrecke. Wegen der Stummelflügel könnte man sie auch für eine Heuschreckenlarve halten. Es war aber, wie das Bild 1 zeigt, ein Weibchen der flugunfähigen Südlichen Eichenschrecke. Eine wei-

tere, ein Männchen, fand ich am 19. September nur etwa 300 m vom ersten Ort entfernt.

Es ist anzunehmen, dass diese zarte mediterrane Heuschrecke auch im Rottal bereits weiter verbreitet ist, ähnlich wie im Inntal (z. B. Neuötting, wo sie seit Jahren alljährlich vorkommt; Josef H. Reichholf mündl. Mitt.).



Foto: Georg STAHLBAUER, 7. November 2019

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [13_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Stahlbauer Georg

Artikel/Article: [Erster Nachweis der Vierpunktigen Sichelschrecke *Phaneroptera nana* im östlichen Landkreis Rottal-Inn in Bad Birnbach 91-92](#)